TSV Zusmarshausen siedelt in den Westen

Fußball Die Ligeneinteilung in Schwaben steht fest. TSV Neusäß kehrt in die Bezirksliga Nord zurück. Aufsteiger verlässt den Landkreis

VON OLIVER REISER

Bonstetten Die Fußballer des TSV Neusäß können bereits vor dem Saisonstart jubeln. Nach zwei Jahren in der Bezirksliga Süd dürfen sie in der kommenden Spielrunde wieder in der Bezirksliga Nord an den Start gehen. Bei der Tagung des Bezirksspielausschusses in Bonstetten wurde dem von Abteilungsleiter Dr. Ernst Krendlinger wiederholt gestellten Antrag stattgegeben. Ebenfalls stattgegeben wurde einem Antrag des Kreisliga-Aufsteigers TSV Zusmarshausen, der künftig im Fußball-Kreis Nord in der Kreisliga West spielen wird.

Die Umgruppierungen in der Bezirksliga waren nötig geworden, weil sich nach Auf- und Abstieg ein Ungleichgewicht zwischen Süd und Nord ergeben hatte. Nach den bisherigen Kriterien wären 18 Teams dem Süden zuzuordnen gewesen, und nur 14 dem Norden. Also mussten zwei Teams die Liga wechseln. Das ist neben dem TSV Neusäß auch die DJK Lechhausen.

„Wir freuen uns sehr, dass ein Fehler, der zwei Jahre gedauert hat, jetzt korrigiert worden ist“, sagt Krendlinger, dem die Umsiedlung in den Süden 2008 die Europameisterschaft vor Ort in Österreich vermiest hat. Jetzt habe er bei der bisher schwachen Weltmeisterschaft einen Lichtblick erfahren dürfen. Knappe 4000 Euro hatten den TSV Neusäß die „ewig weiten Fahrten“ ins Allgäu gekostet. Geld, das der TSV nun in neue Spieler investieren kann: Vom BC Aichach kommt der kasachische Exnationalspieler Dmitrij Peil an den Lohwald zurück, aus der A-Jugend der TSG Thannhausen Benedikt Schmid.

Fahrtkosten-Pool ähnlich dem für Schiedsrichter

Der Neusässer Fußball-Boss will sich jedoch nach der Rückkehr in den Norden nicht „in eine Ecke stellen und die Hände reiben“. Krendlinger plädiert nach wie vor für eine dauerhafte Lösung des Nord-Süd-Konflikts, wie zum Beispiel eine dreiteilige Bezirksliga. „Ich könnte mir auch bei den Fahrtkosten einen Pool vorstellen, wie es ihn bei den Schiedsrichtern gibt.“

Sein Bedauern gilt dem TSV Friedberg, dessen Antrag nicht erhört wurde. Nach der Umgruppierung von Neusäß und Lechhausen bleiben an Partien mit Derbycharakter nur die Spiele gegen Mering und Absteiger Türk Spor Augsburg übrig. Der einzig weitere, im näheren Umkreis zu findende Gegner in der „Allgäu-Liga“ ist der VfL Kaufering. Zwölf Mal müssen Friedberg und Mering ins Allgäu reisen.

In der Kreisliga Ost spielen in der kommenden Saison Bezirksliga-Absteiger Kissinger SC und der BC Rinnenthal, der einen Antrag auf Umgruppierung gestellt hat. Durch diesen Wechsel kann der Aufsteiger SSV Anhausen in der Kreisliga Augsburg an den Start gehen. „Die Fahrten wären in der Ost-Gruppe zu weit gewesen“, so Kreisspielleiterin Gabriele Ullersberger.

In der Kreisklasse Nordwest sind künftig der SSV Margertshausen (Absteiger aus der Kreisliga Augsburg) und der TSV Fischach vertreten. Beide Staudenklubs erteilten ihre Zustimmung zu diesem Wechsel aus den übervölkerten Augsburger Kreisklassen.

Einen Wechsel in einen anderen Fußball-Kreis hat der TSV Zusmarshausen vollzogen. Dem Antrag des Aufsteigers aus der Kreisklasse Nordwest auf einen Startplatz in der Kreisliga West konnte ausnahmesweise und zunächst nur für ein Jahr stattgegeben werden. „Das ging nur, weil wir uns im Hinblick auf die kommende Saison wegen der Einführung der B-Klassen bezüglich der Auf- und Abstiegsregelungen in einem Umbruch befinden“, erklärt Gabi Ullersberger. So werden die „Zusser“ künftig ausschließlich gegen Mannschaft außerhalb des Landkreises Augsburg spielen.

Torwart Florian Späth und der TSV Zusmarshausen spielen in der Saison 2010/11 in der Kreisliga West. Foto: Oliver Reiser

Die Ligen-Einteilung für die Saison 2010/11

● Bezirksliga Nord
TSV Meitingen, BSV Berg i. Gau, SV Thierhaupten (Aufsteiger), SC Altenmünster, FC Donauwörth 08 (Aufsteiger), SpVgg Wiesenbach, TSV Wertingen (Absteiger), TSV Dinkelscherben, SC Ettenbeuren (Aufsteiger), VfB Oberndorf, VfR Jettingen, TSV Krumbach, TSV Neusäß (Umsiedler Bezirksliga Süd), DJK Lechhausen (Umsiedler Bezirksliga Süd), TSV Burgheim, TSV Aindling II.

● Bezirksliga Süd
FC Füssen, FC Viktoria Buxheim, VfL Kaufering, FC Ungerhausen (alles Aufsteiger), ASV Fellheim, 1. FC Sonthofen II, FC Heimertingen, SV Egg a.d. Günz, SV Mering, SVO Germaringen, Türk SV Augsburg (Absteiger), TSV Friedberg, TSV Lengenwang, BSK Olympia Neugablonz, TSV Ottobeuren, FC Kempten (Absteiger).

● Kreisliga Augsburg (15 Klubs)
FSV Wehringen, TSV Firnhaberau, TSG Augsburg, SSV Anhausen (alle Aufsteiger), ASV Hiltenfingen, TSV Leitershofen, SV Cosmos Aystetten, TSG Stadtbergen, TSV Haunstetten, Stadtwerke SV, SV Schwabegg, TSV Ustersbach, FSV Inningen, TSV Göggingen, TSV Schwabmünchen II.

● Kreisliga Ost (16 Klubs)
Kissinger SC (Absteiger), BC Rinnenthal (Umsiedler Kreisliga Ost), VfR Neuburg, FC Stätzling, VfL Ecknach, BC Adelzhausen, BSV Neuburg, SC Biberbach, TSV Pöttmes, TSG Untermaxfeld, TSV Gersthofen II, SV Münster, TSV Täfertingen, TSV Herbertshofen, FC Gerolsbach (Aufsteiger), SV Strass (Aufsteiger).

● Kreisliga West (16 Klubs)
SSV Höchstädt (Absteiger), SSV Dillingen, SV Röfingen, TSV Balzhausen, Türkyemspor Krumbach (alle Aufsteiger), TSV Zusmarshausen (Aufsteiger und Umsiedler aus dem Kreis Augsburg), TSV Burgau, TSV Ziemetshausen, SV Mindelzell, SC Ichenhausen, SV Aislingen, SSV Glött, TSV Offingen, FC Guindelfingen II, FC Lauingen, FC Mindeltal.

● Kreisklasse Nordwest (15 Klubs)
SpVgg Auerbach-Streitheim (Absteiger), SSV Margertshausen (Absteiger), TSV Fischach (Umsiedler Kreisklasse Augsburg 2), VfR Foret, TSV Diedorf, TSV Zusamzell, SpVgg Westheim, FC Langweid, SV Adelsried, SSV Neumünster-Unterschöneberg (Aufsteiger), FC Horgau, BSC Heretsried, TSV Welden, TSV Lützelburg, VfL Westendorf.

● B-Klasse Nordwest (16 Klubs)
SV Achsheim, SV Nordendorf (Absteiger), CSC Batzenhofen, SV Bonstetten, TSV Dinkelscherben II, SV Ehingen, TSV Ellgau, FC Emersacker, SV Erlingen, SV Gablingen, TSV Meitingen II, SV Ottmarshausen, FC Reutern, TSV Steppach, SV Stettenhofen, SV Wörleschwang.

Abwehrrecke Kurt Schauberger wechselt vom TSV Gersthofen zum TSV Meitingen. Der 39-Jährige soll beim Bezirksligisten als spielender Co-Trainer agieren. Foto: Marcus Merk

Kurt Schauberger wechselt zum TSV Meitingen

Fußball Routinier vom Landesligisten TSV Gersthofen soll beim Bezirksligisten als kickender Co-Trainer agieren

Meitingen/Gersthofen Dem TSV Meitingen ist ein großer Coup gelungen: Der Fußball-Bezirksligist hat Kurt Schauberger vom TSV Gersthofen verpflichtet. Der 39-Jährige soll als kickender Co-Trainer fungieren. „Wenn man so einen erfahrenen Spieler verpflichten kann, muss man zugreifen. Er wird das Training leiten, wenn Chefcoach Ivan Konjevic verhindert ist“, freut sich Abteilungsleiter Torsten Vrazic.

„Kurt Schauberger ist der richtige Mann, um junge Spieler zu führen.“ Darin sind sich Vrazic und Robert Walch, der Trainer und Manager des TSV Gersthofen einig. Schauberger war auch bei den Ballonstädtern als Spielertrainer für die zweite Mannschaft vorgesehen. Walch: „Er wäre das Nonplusultra gewesen.“ Der ehemalige Bayernligaspieler sollte als Nachfolger von Tarik Kartal die Reservisten von der Kreisliga Ost in die Bezirksliga führen. Deshalb hatte man sich mit dem Abwehrrecken auch bereits per Handschlag geeinigt.

Bei den Gehaltsverhandlungen schieden sich dann die Geister. „Wir haben nur ein bestimmtes Budget für den Trainer der zweiten Mannschaft. Wenn jemand sagt, für das Geld mache ich das nicht, ist es legitim sich nach einem anderen Verein umzusehen“, sagt Robert Walch. „Unser sportliches Konzept ist gut, aber es muss im finanziellen Rahmen bleiben.“ Er bedauert es, dass Schauberger, der auch vom TSV Aindling II und SC Biberbach umworben wurde, nun nach Meitingen wechselt: „Das hat ausschließlich finanzielle Gründe.“ Und er ärgert sich: „Andere Vereine graben unsere Spieler an, graben unsere sportlichen Ideen an. Derzeit spielen die Preise verrückt.“

Krammer kommt von FCA-Jugend

Grund zur Freude hatte der Manager aber auch. Von den gerade in die Bundesliga aufgestiegenen A-Junioren des FC Augsburg kommt Abwehrspieler Matthias Krammer zu den Gelb-Schwarzen. Er wird sich beim Trainingsauftakt am kommenden Samstag (14 Uhr) zusammen mit Stefan Niesseler (FCA II), Maximilian Obermeyer (SC Fürstenfeldbruck), Michael Furnier (SpVgg Auerbach-Streitheim) und Michael Wenni (SSV Anhausen) zum ersten Mal in der Abenstein-Arena präsentieren. *(oli)*

Erste Runde im Totopokal gelost

Landkreis Augsburg Ach würde der Sommer doch auch nur so eine kurze Sommerpause machen wie die Fußballer. Bereits am Sonntag, 11. Juli, steht die erste Runde im Totopokal auf dem Programm. Der für den Nordwesten und Osten zuständige Spielleiter Christoph Marzini (Thierhaupten) hat bereits die ersten Paarungen bekannt gegeben:

SV Achsheim – FC Langweid
CSC Batzenhofen-Hirbl. – SV Adelsried
SV Bonstetten – TSV Diedorf
FC Emersacker – FC Horgau
SV Nordendorf – BSC Heretsried
SV Ottmarshausen – SSV Anhausen
TSV Steppach – SpVgg Westheim
SV Stettenhofen – TSV Welden
SV Wörleschwang – TSV Täfertingen
SV Gablingen – VFR EM Foret
TSV Ellgau – TSV Herbertshofen
TSV Rehling – SV Ehingen-Ortlfingen
FC Reutern – TSV Lützelburg
VFL Westendorf – SV Münster
TSV Zusamzell-Hegn. – SC Biberbach

Die Termine der anschließenden Runden:
2. Runde: Mi., 14. Juli, 18.30 Uhr; 3. Runde: Mittwoch, 21. Juli, 18.30 Uhr; 4. Runde: Mittwoch, 28. Juli, 18.30 Uhr; 5. Runde: Mittwoch, 4. August, 18.30 Uhr; 6. Runde: Mittwoch, 11. August, 18.15 Uhr; 7. Runde: Mittwoch, 18. August, 18.15 Uhr; Finale: Mi., 25. August, 18.15 Uhr. *(AL)*

Sport kompakt

FUSSBALL

Vier Neue für den BSC Heretsried

Fußball-Kreisklassist BSC Heretsried startet mit vier Neuzugängen in die neue Saison. Neben Spielertrainer Christoph Kirmse wird auch Andreas Küffner vom SV Münster zum BCH stoßen. Der Defensivspieler, der auch schon Spielertrainer beim SV Bayerdilling und TSV Ellgau war, wird die Funktion des Co-Trainers übernehmen. Dem BCH anschließen wird sich auch Holger Dieminger, zuletzt in Diensten des TSV Zusamzell. Vom FC Emersacker konnte mit Maximilian Schiereis ein Angreifer verpflichtet werden. *(AL)*

Mädchen für alles

Frauenfußball Thierhaupten ehrt Pioniere

Thierhaupten. Im Rahmen eines kleinen Festaktes hat die Fußballabteilung des SV Thierhaupten die Frauen und Männer geehrt, die in den vergangenen 15 Jahren für den tollen Aufschwung im Bereich Frauen- und Mädchenfußball gesorgt hatten. „Die Frauen und Mädchen haben in der Vergangenheit große Erfolge gefeiert und zahlreiche Einträge in das Vereinsgeschichtsbuch möglich gemacht“, freute sich Vorsitzender Josef Küfner.

Einer der Macher war Franz Kreuzer, 1981 bereits als erster Trainer im Damenfußball aktiv. Als Frau der ersten Stunde war Bärbl Mair, die zusammen mit Martina Hirsch im August 1994 dem Mädchenfußball die entscheidenden Impulse gab, dabei.

Schon früh kümmerte sich Michael Braun um verschiedene Mädchenmannschaften. Im Jahr 2001 gelang ihm der Landkreis-Pokalsieg, vor wenigen Wochen schaffte er als Trainer der Frauen nach 2006 erneut den Aufstieg in die Bezirksliga.

Elisabeth Török seit Beginn dabei

Die aus Unterthürheim stammende Marika Mertl ist seit 1997 die „Power-Frau“ mit immer neuen Ideen und Aktionen. „Als Mädchen für alles“ bezeichnete Küfner Brigitte Ganschinietz, die seit 1999 aktiv ist. Im Jahr 1995 begann Elisabeth Török (geb. Fröhlich) mit dem Fußballspielen. Sie ist die Einzige im aktuellen Meisterteam, die seit Beginn beim SVT spielt und auch im Funktionärsteam tätig ist. *(bra)*

Im Rahmen eines Festaktes ehrte Abteilungsleiter Jürgen Küfner (Vierter von links) folgende ehrenamtlich tätige Personen: Brigitte Ganschinietz, Franz Kreuzer, Marika Mertl, Michael Braun, Frauenbeauftragte Claudia Martin, Elisabeth Török und Bärbl Mair. Foto: Claus Braun

Sabine Miller vom Reit- und Fahrverein Thierhaupten gewann in Wemding die Stilspringprüfung der Klasse E. Foto: Ramona Dünisch

Sabine Miller gewinnt erstmals

Reiten Nachwuchsarbeit erntet Früchte

Thierhaupten Sehr erfolgreich ging die 14-jährige Schülerin Sabine Miller aus Biberbach, Mitglied beim RuFV Thierhaupten/Ötz, aus dem Wemdinger Reitturnier hervor. Nach im Herbst letzten Jahres erfolgreich abgelegtem Reitabzeichen konnte sie dieses Jahr auch in der Klasse A starten.

In der Stilspringprüfung der Klasse E konnte das pferdebegeisterte Mädchen den Sieg im Stechen mit nach Hause nehmen. Sie erzielte mit dem Pony „Mac Heinrich“ die beste Wertnote mit 8.0 und die beste Zeit mit 41,25 Sekunden. Bei ihrer ersten Prüfung in der Leistungsklasse A** errang sie mit Idealzeit den dritten Platz.

Viel Training, Arbeit, Ausdauer und Fleiß sind nötig um sich im Reitsport weiterzuentwickeln. Der Reit- und Fahrverein Thierhaupten/Ötz ist stolz auf seine Kinder und Jugendlichen, die sich dieser Herausforderung stellen. Von jüngster Kindheit an kann Reiten erlernt werden. Dank einer hervorragenden reiterlichen Infrastruktur auf der Reitanlage Meir, guten Ausbildern und Schulpferden haben Kinder alle Möglichkeiten, sich vom ersten Ritt auf dem Pony bis zum Turniersport zu entwickeln. *(hils)*